

Dr. Anja Dietzel



* 7. November 1965 † 31. Juli 2013

Die von uns allen geschätzte Dr. Anja Dietzel hat den Kampf um ihre Gesundheit gegen ihre schwere Erkrankung verloren.

Bis zuletzt hat sie die begonnene sexualpädagogische Weiterbildung in Kooperation mit Sinneswandel e.V. in Berlin tatkräftig gestaltet und verantwortet.

Uns bleibt sie in Erinnerung mit ihrer aufgeschlossenen, freundlichen und auch bestimmten Art. So brachte sie uns in mehreren Fachtagen in Hamburg das Thema "Umgang mit Grenzverletzungen bei gehörlosen Kindern und Jugendlichen" näher.

Aus diesen Fachtagen heraus wurde am 10.6.2011 mit Dr. Anja Dietzel beschlossen, den „Runden Tisch Grenzen“ zu gründen, der sich in Hamburg seitdem regelmäßig trifft.

Anja Dietzel hat sich zu dieser Entwicklung sehr positiv geäußert. Sie freute sich, dass aus ihrer Vortragstätigkeit ein aktiver Zusammenschluss von Fachkräften entstanden war. Sie hat sich einen solchen Austausch und eine fortlaufende Diskussion gewünscht. Wir möchten in diesem Sinne weiterarbeiten.

Wir sind sehr aufgewühlt und traurig.

Es ist eine Frau gegangen, die ein einzigartiges, schweres Thema in die Gehörlosengemeinschaft und die Fachkreise

getragen hat. Ihr Herz brannte dafür, hörgeschädigte Kinder so zu stärken, dass sie vor sexuellen Übergriffen besser geschützt werden. Sie wollte es den Tätern schwer machen.

In einem Interview im Januar 2013 antwortete sie auf die Frage, was die Gesellschaft tun könne:

„**1.** Das Selbstbewusstsein des Kindes fördern. Ein Kind, das selbstbewusst NEIN sagt, wenn ihm etwas nicht gefällt, läuft nicht so schnell Gefahr, Opfer von Übergriffen zu werden. (...)

2. Dem Kind eine Sprache geben. Ich möchte hier nicht in eine Diskussion pro oder kontra Gebärde verfallen. **Ich fordere allerdings, dass jedes Kind eine Sprache erhält, mit der es alles ausdrücken kann.** (...)

3. Das Kind sexuell aufklären. **Zu sexueller Aufklärung gehören** nicht nur die rein biologischen Vorgänge wie Zeugung, Schwangerschaft und Geburt, sondern auch die **Themen Gefühle und Körperrechte**. Hörgeschädigte Kinder und Jugendliche wissen oft einfach nicht, dass sie NEIN sagen dürfen, dass sie über ihren Körper selbst bestimmen dürfen.

Wenn wir alle, die mit hörgeschädigten Kindern zu tun haben, uns an diese 3 Punkte halten, dann machen wir es den Tätern unendlich schwer.“

(<http://www.deafservice.de/de/expert.php?mexp=33>; vom 23.08.2013; 9:00 Uhr)

Anja, Du hast vielen die Augen geöffnet.
Wir vermissen Dich.

„Runder Tisch Grenzen“

- Christina Duderstadt - Elbschule, Bildungszentrum Hören und Kommunikation – Lehrerin
- Lisa Eidens – Erziehungshilfe e.V. sichtbar! Sozialarbeiterin
- Heidi Hansen - Erziehungshilfe e.V. sichtbar! Sozialpädagogin
- Christina Klein – Theodor-Wenzel-Haus – Leiterin Ambulante Hilfen für gehörlose und schwerhörige Menschen
- Irene Maier – Kita Kroonhorst; Elbkinder - Vereinigung Hamburger Kinder – Kita für hörgeschädigte Kinder - Erzieherin
- Hilke Nyhuis – Elbschule, Bildungszentrum Hören und Kommunikation – Sozialpädagogin
- Sofia Wegner –Erziehungshilfe e.V. sichtbar! - Psychologin
- Alice Wiedemann – Erziehungshilfe e.V. sichtbar! -Psychologin
- Sandra Zantow - Theodor-Wenzel-Haus – Pädagogische Mitarbeiterin der Gebärden-WG